

# Tätigkeiten mit Dimethylformamid (PX72)

## 1. Bedeutung der arbeitsmedizinischen Vorsorge bei Tätigkeiten mit Dimethylformamid

- Dimethylformamid (DMF) ist ein weit verbreitetes Lösungsmittel, das in der chemischen Industrie, bei der Kunststoffherstellung, in Lacken und Farben sowie in der Textilindustrie verwendet wird.
- DMF kann über die Haut, durch Einatmen oder Verschlucken in den Körper gelangen und dort gesundheitsschädlich wirken.
- Die arbeitsmedizinische Vorsorge hilft, gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu verhindern, damit Beschäftigte sicher und gesund arbeiten können.

## 2. Notwendigkeit der Vorsorge

- DMF ist gesundheitsschädlich: Es kann Leber, Nieren, Haut und das Nervensystem schädigen.
- Schon bei niedrigen Konzentrationen oder wiederholtem Kontakt können ernste gesundheitliche Probleme auftreten.
- Die arbeitsmedizinische Vorsorge ist gesetzlich vorgeschrieben, um Berufskrankheiten und Arbeitsausfälle zu vermeiden.

## 3. Inhalt und Umfang der arbeitsmedizinischen Vorsorge

- **Erstuntersuchung:** Vor Aufnahme der Tätigkeit, um die gesundheitliche Eignung festzustellen.
- **Nachuntersuchungen:** In regelmäßigen Abständen oder bei Beschwerden.
- **Befragung:** Zu Vorerkrankungen, Beschwerden wie Kopfschmerzen, Übelkeit, Müdigkeit, Hautproblemen.
- **Körperliche Untersuchung:** Überprüfung von Leber, Nieren, Haut und Nervensystem.
- **Laboruntersuchungen:** Blut- und Urintests, um mögliche Schädigungen frühzeitig zu erkennen.
- **Beratung:** Über Gefahren, Symptome und richtige Schutzmaßnahmen.
- **Dokumentation:** Ergebnisse und Empfehlungen werden festgehalten.

## 4. Arten der arbeitsmedizinischen Vorsorge: Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge

Vorsorgeart	Wann?	Teilnahme	Beispiel
Pflichtvorsorge	Bei Tätigkeiten mit regelmäßiger oder erheblicher DMF-Belastung	Verpflichtend	Arbeiten beim Mischen, Abfüllen, Reinigen oder Verarbeiten von DMF
Angebotsvorsorge	Bei gelegentlichem Kontakt oder geringer Gefährdung	Freiwillig	Kurze Arbeiten mit DMF in gut belüfteten Bereichen
Wunschvorsorge	Auf Wunsch des Beschäftigten, unabhängig von der Gefährdungsbeurteilung	Freiwillig	Beschäftigter möchte sich zusätzlich untersuchen lassen

- Pflichtvorsorge ist Voraussetzung für Tätigkeiten mit erhöhter DMF-Belastung.
- Angebotsvorsorge muss vom Arbeitgeber angeboten werden, Teilnahme ist freiwillig.
- Wunschvorsorge kann jederzeit vom Beschäftigten verlangt werden.

## 5. Gefährdungen durch Tätigkeiten mit Dimethylformamid

- **Hautkontakt:** DMF wird leicht durch die Haut aufgenommen und kann dort Reizungen oder Allergien auslösen.
- **Einatmen:** Dämpfe können die Atemwege reizen, zu Kopfschmerzen, Übelkeit und Schwindel führen.
- **Langzeitbelastung:** Gefahr von Leber- und Nierenschäden sowie Schädigung des Nervensystems.
- **Gefahr für Schwangere:** DMF kann das ungeborene Kind schädigen.
- **Brand- und Explosionsgefahr:** DMF ist leicht entzündlich.

## 6. Krankheitsbilder durch Tätigkeiten mit Dimethylformamid

- **Akute Beschwerden:**
  - Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Müdigkeit, Hautrötungen oder -ausschlag.
- **Chronische Erkrankungen:**
  - Schädigung der Leber (Leberentzündung, Funktionsstörungen)
  - Nierenschäden
  - Nervenschäden (z. B. Taubheitsgefühl, Konzentrationsstörungen)
  - Allergische Hautreaktionen
- **Reizungen der Atemwege:**
  - Husten, Halsschmerzen, Atemnot

## 7. Schutzmaßnahmen im Umgang mit Dimethylformamid

- **Technische Maßnahmen:**
  - Gute Belüftung und Absaugung am Arbeitsplatz
  - Geschlossene Systeme verwenden, um Kontakt zu vermeiden
- **Organisatorische Maßnahmen:**
  - Arbeitsabläufe so gestalten, dass Kontakt möglichst vermieden wird
  - Arbeitskleidung regelmäßig wechseln und reinigen
  - Kein Essen, Trinken oder Rauchen am Arbeitsplatz
- **Persönliche Schutzausrüstung:**
  - Chemikalienbeständige Handschuhe (z. B. aus Nitril oder Butyl)
  - Schutzbrille und Gesichtsschutz
  - Atemschutz bei unzureichender Belüftung
  - Geeignete Schutzkleidung tragen
- **Hygienemaßnahmen:**
  - Nach der Arbeit gründlich Hände und Haut waschen
  - Verunreinigte Kleidung sofort wechseln
- **Schulung und Unterweisung:**
  - Regelmäßige Information über die Gefahren und den sicheren Umgang mit DMF
  - Betriebsanweisung in verständlicher Sprache bereitstellen
- **Erste Hilfe:**
  - Notdusche und Augenspülung am Arbeitsplatz bereithalten
  - Bei Beschwerden sofort ärztlichen Rat einholen

## 8. Zusammenfassung

- Tätigkeiten mit Dimethylformamid sind mit hohen Risiken für Haut, Atemwege, Leber, Nieren und Nervensystem verbunden.

- Die arbeitsmedizinische Vorsorge ist gesetzlich vorgeschrieben und schützt vor schweren, oft nicht heilbaren Erkrankungen.
- Es gibt Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge – je nach Gefährdung und Wunsch des Beschäftigten.
- Typische Krankheitsbilder sind Kopfschmerzen, Hautreizungen, Leber- und Nervenschäden.
- Konsequente Schutzmaßnahmen, regelmäßige Vorsorge und richtige Anwendung der Schutzausrüstung sind unerlässlich für die Gesundheit am Arbeitsplatz.

**Bei Fragen oder gesundheitlichen Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Betriebsarzt!**

